

Chorliebe statt Hass

Wir machen uns Sorgen, dass Hass und Extremismus in Deutschland mehr werden.

Wir als Deutsche Chorjugend stehen dagegen für Chorliebe, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Vielfalt. Das Wort „Chorliebe“ haben wir erfunden. So nennen wir die fühlbare Erfahrung, wenn ganz verschiedene Menschen im Chor zusammen singen, lachen, weinen, lernen und wachsen. In ganz Deutschland verbreiten Kinder- und Jugendchöre Chorliebe. Hier erleben junge Menschen Gemeinschaft, sind anerkannt, werden geschätzt und ihr Selbstvertrauen wächst. Sie lernen respektvoll miteinander umzugehen und übernehmen Verantwortung. So tragen Chöre zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei.

Die Deutsche Chorjugend setzt sich für kulturelle Vielfalt, für Inklusion, für Gleichberechtigung, gegen Rassismus und gegen Diskriminierung in Chören ein.

Singen im Chor bietet den unterschiedlichsten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, gemeinsam Chorliebe und Lebensfreude zu erleben. Sie erheben zusammen ihre Stimme für eine Welt ohne Diskriminierung. So wünschen wir uns eine (Chor)welt!

Das tun wir dafür:

- Wir machen die Arbeit von Chören, die Vielfalt besonders fördern und leben, in der Öffentlichkeit bekannt. Außerdem bekommen andere Chöre so Ideen für die eigene Arbeit.
- Wir sprechen über das Thema Diskriminierung und darüber, wie man Diskriminierung verhindern kann.

- Wir sprechen über Arten von Diskriminierungen in Chören. Und wir überlegen, was man dagegen tun und wie man sie in Zukunft verhindern kann.

Damit möchte die Deutsche Chorjugend dazu beitragen, dass Chöre ein geschützter Raum sind.

Besonders für Kinder und Jugendliche, die Diskriminierung erlebt haben. Chöre sollen Orte der Begegnung sein, wo alle mitsingen oder mitarbeiten können.

Wir als Deutsche Chorjugend stehen für Chorliebe. Zusammen singen wir stärker!

Das ist unsere Meinung zum Thema „Chorliebe statt Hass“. Der Chorjugendtag hat das im September 2020 beschlossen.